

Notfallseelsorger: Wenn der Tod zum Alltag gehÃ¶rt

Description

default watermark



Das Leitungsteam der Notfallseelsorger des Landkreises Sigmaringen mÃ¶chte mit seiner Arbeit den Menschen helfen: Franz Gnant (hintere Reihe von links), Bernd Weinmann und Winfried Fritz mit den Kollegen Elke Gehrling und Edwin MÃ¼ller (vordere Reihe von links). (Foto: Anne LaaÃ?)

In der SchwÃ¤bischen Zeitung vom 28.10.2020 erschien folgender Artikel von Anne LaaÃ?:

â??Ein tragisches Ereignis, wie der tÃ¶dliche Badeunfall in Pfullendorf vor ein paar Monaten, gehÃ¶rt zum Alltag der Notfallseelsorger des Landkreises Sigmaringen. Die pÃ¤dagogisch ausgebildeten Ehrenamtlichen haben sich aus unterschiedlichen GrÃ¼nden entschieden, auf diese Weise ihren Dienst an der Gesellschaft zu leisten.

Ã?ber die einzelnen EinsÃ¤tze sprechen sie grundsÃ¤tzlich nicht in der Ã?ffentlichkeit, um die PersÃ¶nlichkeitsrechte zu wahren und die Schweigepflicht einzuhalten. Das Leitungsteam der Notfallseelsorger erzÃ¤hlt aber im GesprÃ¤ch mit der â??SchwÃ¤bischen Zeitungâ??, was ihnen diese Arbeit abverlangt und wie die Akkus wieder aufgeladen werden.

Zu fÃ¼nft sind sie fÃ¼r die Organisation der Sigmaringer Einheit verantwortlich und haben sie mit aufgebaut. Jeder von ihnen hat Ã¤hnliche GrÃ¼nde, sich fÃ¼r diese Laufbahn zu entschieden zu haben. Winfried Fritz zum Beispiel beschreibt eindrÃ¼cklich, wie es fÃ¼r ihn als Krankenpfleger ohne das Angebot der Notfallseelsorger war. â??Polizisten, Rettungsdienstmitarbeiter oder das Krankenhauspersonal hatten niemanden, mit dem sie Ã¼ber traumatische Ereignisse sprechen konnte, untereinander bei einem Kaffee vielleicht, aber nicht mehrâ??. Seine Kollegin Elke Gehrling brachte indessen eine philosophische Frage dazu: Im Film der Hauptmann von KÃ¶penick, heiÃ?t es: Was hast du gemacht?. Sie wolle fÃ¼r sich sagen: â??Ich war da und habe den Menschen etwas zurÃ¼ckgebenâ??.

default watermark

Gerufen werden die Notfallseelsorger in NotfÃ¤llen und Krisensituationen. Sie helfen, den ersten Schock zu Ã¼berwinden, sind Teil der Rettungsdienste des Landkreises und der Feuerwehr zugeordnet. Sie sehen sich nicht als Konkurrenz zu bestehenden Seelsorgeangeboten, sondern viel eher als ErgÃ¤nzung. Die Alarmierung verlÃ¤uft daher Ã¼ber die Leitstelle gemÃ¤Ã? der Alarm- und AusrÃ¼ckeordnung, der Bereitschaftsdienst macht sich unter Nennung eines Stichwortes auf den Weg zum Einsatzort. Zu den Aufgaben gehÃ¶rt dann auch die sogenannte Totenwache. â??Es ist wichtig, dass den Menschen ein wÃ¼rdevoller Umgang ermÃ¶glicht wird und er in dieser Zeit nicht allein warâ??, erklÃ¤rt Fritz. Im GesprÃ¤ch mit den AngehÃ¶rigen kÃ¶nne so gesagt werden, dass der Verstorbene wÃ¤hrend der Unfallaufnahme jemanden hatte, der ihm zur Seite stand.

MÃ¶glich sind solche Aufgaben durch professionelles Arbeiten. Die Notfallseelsorger haben hohe Voraussetzungen. Neben einer mehrjÃ¤hrigen Ausbildung, gibt es fÃ¼r die Ehrenamtlichen immer wieder Weiterbildungen und Schulungen in verschiedenen Bereichen, die individuell ausgesucht werden kÃ¶nnen. Die Qualifikationen reichen von der Psychotraumatologie bis hin zur PÃ¤dagogik und einem Kurzpraktikum in der Klinikseelsorge. Damit erfÃ¼llen sie Standards in den Bereichen der theologisch-seelsorgerlichen und psychologisch-therapeutischen Ausbildung. Das Sigmaringer Team ist somit fÃ¼r die psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) zustÃ¤ndig. Dieser Begriff ist bundesweit mit der Arbeit der Notfallseelsorger verbunden. Neben der Betreuung der Betroffenen gehÃ¶ren auch die UnterstÃ¼tzung der EinsatzkrÃ¤fte durch das SbE-Team (stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen) und Schulungen der Sektion EinsatzkrÃ¤fteschulung zum TÃ¤tigkeitsfeld der Sigmaringer.

â??Wir sind gedanklich auf den Einsatz vorbereitetâ??, sagt Franz Gnant, der ebenfalls von Beginn an den Notfallseelsorgern angehÃ¶rt. Die Erfahrung aus den vergangenen Jahren habe ihm gezeigt, dass es Sinn habe, was er da mache. Das Team sei immer versucht, Ordnung in das Chaos zu bringen. Sein Kollege Bernd Weinmann betont zudem, dass es wichtig ist, zwischen MitfÃ¼hlen und Mitleid zu unterscheiden, auch seien die Aufgaben untereinander immer klar verteilt. â??Wir treten als eine

Einheit aufâ??, so Fritz und erhÃ¤lt ein zustimmendes Nicken seiner Kollegen. So halte man auch zusammen: Falls ein Mitglied wegen eines Einsatzes seinen Dienst nicht ausÃ¼ben kann, springt ein anderer ein. Jeder einzelne von ihnen hat Wege gefunden, mit der emotionalen Komponente des Ehrenamtes zurechtzukommen. Reden, Sport und viele weitere AktivitÃ¤ten helfen den Notfallseelsorgern, um die Akkus aufzuladen. â??Es ist wichtig, dass man auch aufeinander achtetâ??, so Gnant. Zwischen sechs bis acht Wochen ist jeder Ehrenamtliche im Einsatz. FÃ¼r das Leitungsteam kommen noch bÃ¼rokratische Aufgaben hinzu. FÃ¼r Edwin MÃ¼ller, der aus der Klinikseelsorge kommt, gehÃ¶rt zum Ausgleich auch, dass man lernt, mit Stress umzugehen. Die Erfahrungen, die er gemacht habe, zeigen, dass Dinge passieren, die dem eigentlichen Weltbild nicht entsprechen. Darunter auch der Tod eines Kindes, der Teil der RealitÃ¤t sei und als Notfallseelsorger mÃ¼sse man damit umgehen kÃ¶nnen.

Die Notfallseelsorger sind Ã¼ber die Kreisgrenzen bekannt, engagieren sich seit GrÃ¼ndung fÃ¼r die Thematik, auch bundesweit, sagt Weinmann. AuÃ?erdem waren sie es, die den Klassenkameraden vom Unfalltod eines MitschÃ¼lers berichtet haben. Die schulpsychologische Beratungsstelle und Schulamtsleiter Gernot SchultheiÃ? verlassen sich in solchen FÃ¤llen auf die FÃ¤higkeiten der Notfallseelsorger.â??

default watermark

entnommen aus: *https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-sigmaringen/sigmaringen_artikel,-notfallseelsorger-wenn-der-tod-zum-alltag-gehoert-_arid,11287460.html*

Category

1. AG Notfallseelsorge
2. Notfallseelsorge

Date Created
28. Oktober 2020
Author
nfs-admin